

Pressemitteilung

TRIALOG + EINS

Mittwochs, sonntags und montags fotografieren Juliana Jaeger, Brigitte Kottwitz und Karina Wellmer-Schnell - seit dem 21.10.2009 um 14:30 Uhr zeitgleich. Noch während der Ausstellung werden am 22.10.10 die letzten Fotos in den Film eingearbeitet, um das Jahr zu vervollständigen. Die Künstlerinnen führen mit ihren Bildern im Dialog aus dem Alltag einen TRIALOG.

Die Videokünstlerin Carolyn Krüger erstellt aus den Bildern einen Film, der während der Ausstellung zu sehen ist.

Der Film umfasst den Zeitraum eines Jahres. 52 Wochen x 3 Tage ergeben 156 Sequenzen aus jeweils 3 zeitgleichen Fotos. Jede Sequenz wird inhaltlich und rhythmisch so angeordnet und geschnitten, dass Gemeinsamkeiten in den Bildern einen Zusammenklang ergeben. Die Bilder werden umrundet, eingeblendet, überlagert, gezoomt, verkleinert, abgetastet und bewegt. Die Art der Anordnung verändert sich ständig und ermöglicht immer neue Sichtweisen.

Die Teile sind jeweils durch ein graues Feld von 1 Sekunde Dauer strukturiert. In dieser Zeit findet ein Klangereignis statt, das die Fotos in der Bewegung überhöht.

Der Film dauert 34 Minuten und wird als Loop in der Ausstellung gezeigt.

Weiterhin werden 3 Installationen der Künstlerinnen zu sehen sein, an denen sie zeitgleich gearbeitet haben.

Juliana Jaeger mit ihrem Werkkomplex VEDUTEN, Tempera auf Faserplatte.
Brigitte Kottwitz mit Ihrer Werkgruppe NOSTOS, Stein, Keramik und Kunststoff
und Karina Wellmer-Schnell mit ihrer Installation IDENTITY, Rohleder und Tinte.

Zum Werkkomplex VEDUTEN von Juliana Jaeger:

Es sind zumeist hellfarbige bei aller spielerischen Gegenstandslosigkeit gelegentlich an dunkle Landschaften erinnernde Malereien auf kleinen nicht rechtwinkligen Faserplatten. Die Bilder erinnern an leicht verwischte Momentaufnahmen eines rauschhaft skizzierten Reisetagebuchs. (Auszug Reinhart Buettner, Paris 2010)

Zur Werkgruppe NOSTOS von Brigitte Kottwitz:

Mit der Werkgruppe NOSTOS geht die keramische Künstlerin Brigitte Kottwitz in einen anderen Dialog ihres bisherigen Keramik Denkens. Stein, das älteste und langlebigste Material, wird mit Ton und Kunststoff zu einer Einheit und in einen Dialog gerückt. Wie in der Archäologie erleben wir bei NOSTOS, wie mehrere Zeitebenen ineinander gefallen sind und erst bei einer Ausgrabung wieder voneinander getrennt würden. Der Gedanke an Nostos, die Heimkehr, mit Algos, dem Schmerz, wird zur Nostalgie, wird zu einem Bewusstsein über die Unmöglichkeit, diesen erstmaligen Zustand dieser Schönheit wieder herzustellen.

Zur Installation IDENTITY von Karina Wellmer-Schnell:

Die Installation Identity spricht ein komplexes Feld, das seit langem zwischen Psychologen, Soziologen, Philosophen, Künstlern verhandelt, neuerdings aber zunehmend von Hightech-Experten untersucht wird. Die Unverwechselbarkeit des Individuums, seine Einmaligkeit und Einzigartigkeit scheint bedroht zu sein: Rezepturen zum Datenmissbrauch sind für jedermann zu googeln, sodass eine gläserne, jederzeit kopierbare Identität kein utopisches Horrorszenario mehr ist. Das digitale Ich ist in multiple Persönlichkeiten zersplittert, die problemlos zugammengefügt und simuliert werden können. (Andrea Suppmann, Darmstadt, 2010)

In Pfungstadt werden die ersten 100 Abdrücke des Herzdaumens zu dem Thema zu sehen sein.